

„Warum soll Ihr System die interpretieren können?“



Klaus Barde im Gespräch mit
Götz Kirchhoff und **Thomas Uhlmann**, AVANA Invest GmbH

Kreative Köpfe nutzen vermehrt den Einsatz von ETFs im Rahmen von Dachfonds und vermögensverwaltenden Konzepten. Ihr Haus will in diesem Wettbewerb der Anlage-Ideen mit dem AVANA Trendfolgesystem punkten. Vorweg die Frage: Was ist ein Trendfolgesystem?

Ein Trendfolgesystem ist ein Handelssystem, mit dessen Hilfe Börsentrends in der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu Kursveränderungen führen, frühzeitig erkannt und ausgenutzt werden können. In unserem Fall ermöglicht die Anwendung des AVANA Trendfolgesystems eine aktive Steuerung der Investitionsquoten – von Null bis 100 Prozent. Durch die Identifikation und Ausnutzung von Trendbewegungen in Märkten lassen sich eindeutige Kauf- und Verkaufssignale ableiten. Ein emotionales Handeln in Form von persönlichen Allokationsentscheidungen wird damit ausgeschlossen.

Was unterscheidet Ihren Ansatz vom Wettbewerb?

Unser Investmentkonzept vereinigt gleichermaßen die Vorzüge von ETFs – wie Transparenz, Liquidität und den unschlagbaren Kostenvorteil – mit strikter Risikobegrenzung.

Als Risikokennzahl verwenden wir den Maximum Drawdown, der den maximalen Kursverlust innerhalb eines gewählten Betrachtungszeitraums angibt; dieser Wert ist deutlich greifbarer als Value at Risk und Volatilität. Wir sind in der Lage unsere Strategien so umzusetzen, dass diese den vom Investor angegebenen Maximum Drawdown nicht überschreiten. Mit unserem Investmentprozess verfolgen wir das Anlageziel einer positiven absoluten Rendite – unabhängig von der Marktentwicklung. Durch den Einsatz von Short-ETFs (ETFs, die sich nahezu invers zum Index entwickeln) kann auch in Baisse-Phasen eine positive Performance erzielt werden. Bei der Auswahl

der Anlageinstrumente sind wir völlig unabhängig. Unser Handeln dient allein dem Anlageerfolg unserer Kunden.

Striktes Risikomanagement versprochen auch in der Vergangenheit etliche Anbieter von Finanzdienstleistungen. Die Ergebnisse sind bekannt. Warum soll Ihr System die Zeichen der Märkte besser interpretieren können?

Zunächst einmal wäre die Frage zu klären, worauf sich das Risikomanagement bezieht. Will ich eine möglichst geringe Abweichung zur Benchmark, richte ich mich ggfs. nach dem Tracking Error. Fällt die Benchmark dann – wie in den letzten 10 Jahren zweimal geschehen um 60% – vernichte ich natürlich auch 60% meines Fondsvermögens. Auch andere Kennzahlen im Risikomanagement haben ihre Schwächen, sie blenden z.B. gerade die ruiniösen Verluste aus, wie z.B. die Value at Risk Betrachtung. Bei uns erfolgt die Messung des Risikos – wie

Zeichen der Märkte besser

schon erwähnt – anhand des Maximum Drawdowns, also anhand des maximalen Kursverlustes den ein Anleger erlitten hätte, egal zu welchem Zeitpunkt er in unsere Produkte investiert gewesen wäre. In unserem Risikomanagement stützen wir uns auf die Signale unseres Trendfolgemodells. Um die Auswirkungen von Fehlsignalen zu reduzieren, haben wir zu unserem Trendfolgemodell einen strikt regelbasierten Investmentprozess aufgesetzt. So wenden wir unser Trendfolgemodell nicht auf einen sehr breiten Markt an, sondern unterteilen diesen Markt in einzelne Teilmärkte. Dies können Länder/Regionen aber auch Sektoren sein. Sollten wir tatsächlich einmal ein Fehlsignal erhalten, wirkt es sich nicht gleich auf den Gesamtmarkt aus, sondern nur entsprechend dem Gewicht des jeweiligen Teilmarktes. Darüber hinaus berücksichtigen wir in unserem Modell die Volatilität der Märkte. In der Summe erhalten wir somit ein deutlich stabileres Ergebnis als wenn wir das Trendfolgemodell nur auf einen Markt anwenden würden.

Hinsichtlich der Anlageschwerpunkte arbeitet AVANA in unterschiedlichen Märkten. Hätte nicht ein Universalfonds genügt, um Ihre Trendfolgekarte erfolgreich zu spielen?

Zum einen gibt es nicht für alle Assetklassen ausreichend historisches Datenmaterial, auf die ein Trendfolgesystem zurückgreifen können muss. Zum anderen ist ein Universal-Produkt von der Stange gerade das, was wir nicht anbieten möchten.

Das Anlegerinteresse steht im Vordergrund. Wir bieten daher auch nur Strategien an, die auf Basis von ETFs oder ETCs sinnvoll abgebildet werden können. Der Anleger soll die jeweilige Einzelstrategie selbst wählen können, je

nachdem was in sein Portfolio passt.

Mit dem AVANA IndexTrend Europa Dynamic; er wurde mit dem Feri Euro-Rating Award für das innovativste Produkt 2010 im deutschsprachigen Fondsuniversum ausgezeichnet, und dem AVANA IndexTrend Control bieten wir Einzelstrategien in den Bereichen Aktien bzw. Renten Europa an. Seit Mitte Mai gibt es mit dem AVANA IndexTrend Emerging Markets and Cash und dem AVANA IndexTrend Commodities and Cash zwei weitere Strategien für die Assetklassen Emerging Markets und Rohstoffe. Wir verstehen uns als Bausteinlieferant. Jede unserer Strategien besitzt eine sehr geringe, in fallenden Marktphasen teilweise sogar eine negative Korrelation mit den Aktienmärkten. Somit können unsere Anleger durch den Einsatz unserer Produkte ein deutlich besseres Rendite-/Risikoprofil in ihrem Portfolio erreichen als mit „traditionellen“ Fonds, die sich meist sehr an einer Benchmark orientieren.

Wer Ihre Produkte nutzt, zahlt natürlich mehr als beim direkten ETF-Einkauf an der Börse. Als Gegenleistung werden das hier diskutierte Risikomanagement und die daraus abzuleitende bessere Performance erwartet. Was kostet Ihre Dienstleistung?

Für die Verwaltung der Anlagen fällt eine Verwaltungsvergütung von 1,2% p.a. für den AVANA IndexTrend Europa Dynamic bzw. 0,6% p.a. für den AVANA IndexTrend Europa Control an. Hinzu kommt eine erfolgsabhängige Performance-Fee in Höhe von 15% p.a. des absoluten Wertzuwachses bei der Aktienstrategie bzw. 5% p.a. beim Pendant im Rentenbereich. Für beide Strategien zählt dabei eine Wertaufholung mit einer Control Hurdle Rate von 3%. Der Ausgabeaufschlag für den

AVANA IndexTrend Europa Dynamic kann bis zu 5 Prozent, der für den AVANA IndexTrend Europa Control bis zu 3% betragen. Beim AVANA IndexTrend Emerging Markets and Cash und beim AVANA IndexTrend Commodities and Cash verhält sich die Kostenstruktur analog zum EuropaDynamic.

Muss der Anleger nicht damit rechnen, daß ihm morgen dank eines noch „besseren“ Trendfolgesystems anderer Anbieter seine heutige Wahl bereits als Fehler erscheinen muss? Die Produktschmieden des Finanzmarktes propagieren ja unermüdlich neue „unschlagbare“ Konzepte.

Aus heutiger Sicht sind wir mit unserem Konzept auf der Höhe der Zeit. Wir setzen vieles was in der Praxis aber auch seitens der Hochschulen in den vergangenen Jahren an Wissen hinzugekommen wurde in unseren Strategien um. Die Praxis hat uns in den vergangenen Jahren gezeigt, dass ein reines Buy and Hold Konzept bzw. ein weitgehendes Ausrichten des Portfoliomanagements an der Benchmark auf Dauer zu keinem optimalen Ergebnis führt.

Wir haben unseren regelbasierten Investmentansatz aus den Erkenntnissen der Behavioral Finance abgeleitet. Unser Anspruch ist es aber auch, unseren Investmentprozess ständig zu hinterfragen und weiter zu entwickeln. Unser Trendfolgesystem wird fortlaufend optimiert. Das Bessere ist der Feind des Guten. Auch in den Belangen des Verbraucherschutzes wollen wir Maßstäbe setzen, die Sie heute kaum bei anderen Anbietern finden werden. So werden wir demnächst täglich die aktuelle Portfoliozusammensetzung auf unserer Homepage veröffentlichen. Unsere Investoren sollen jederzeit wissen, wie wir ihr Geld anlegen.